



Neue Dokumente: Greta Thunbergs Gaza-Flotte hätte Kontakte zu Terroristen



Werden Schiffe der Gaza-Flotte von Hamas-nahen Personen finanziert? Die israelische Regierung kritisiert scharf die Aktion von Greta Thunberg und der anderen Aktivisten.

Die Aktivisten der sogenannten Gaza-Flotte, die derzeit mit mehreren Dutzend Schiffen vor der ägyptischen Küste liegt, sind nun mit einem schwerwiegenden Verdacht konfrontiert: Nach Angaben der israelischen Regierung sollen neue Dokumente Beweise für direkte Verbindungen zwischen den Organisatoren der Hilfsaktion und der Terrororganisation

Quelle:

<https://blog.kumhofer.at/neue-dokumente-greta-thunbergs-gaza-flotte-haette-kontakte-zu-terroristen/>

Hamis liefern.

Ziel der Flotte sei es laut den Aktivisten, Hilfsgüter in den Gazastreifen zu bringen und ein politisches Zeichen zu setzen. Ihr Slogan lautet: „Segeln, bis Palästina frei ist.“ Kontakte zur Hamas hatten die Organisatoren bisher jedoch stets entschieden zurückgewiesen.

Sind Hamas-nahe Personen Besitzer von Schiffen der Gaza-Flotte?

Auf X veröffentlichte das israelische Außenministerium nun Unterlagen, die angeblich aus dem Gazastreifen stammen. Darin sollen sich Hinweise auf die Einbindung prominenter Hamas-naher Personen finden. Unter anderem wird Zaher Birawi genannt, ein in Großbritannien ansässiger Aktivist, der in der Vergangenheit als Sprecher früherer Gaza-Flotten fungierte und laut Israel eine Organisation mit klaren Hamas-Verbindungen leitet. Ebenfalls auf der Liste soll Saif Abu Kashk stehen, der noch vor wenigen Wochen in internationalen Medien als Sprecher der aktuellen Flotte auftrat.

Brisant ist insbesondere der Vorwurf, dass über Kashk und eine mutmaßliche Briefkastenfirma mehrere Schiffe der Flotte registriert sind. Sollte sich dieser Verdacht bestätigen, wäre die Hamas zumindest indirekt Eigentümerin von Teilen der Flotte – ein Umstand, der die Mission in ein etwas anderes Licht rücken würde. Eine unabhängige Überprüfung der veröffentlichten Dokumente liegt bislang nicht vor.

Die Vorwürfe kommen für die Aktivisten zu einem heiklen Zeitpunkt. Schon in den vergangenen Tagen war das Projekt wegen interner Konflikte in die Schlagzeilen geraten. Medien berichteten über Spannungen an Bord einiger Schiffe: Islamistische Teilnehmer hätten die Anwesenheit homosexueller Mitreisender abgelehnt. Zudem ist Greta Thunberg, die einstige Ikone der weltweiten Klimabewegung, nach internen Querelen nicht mehr Teil des Organisationskomitees. Thunberg war in den vergangenen Jahren immer wieder bei pro-palästinensischen Demonstrationen aufgetreten und hatte ihre Unterstützung für die Flotte signalisiert.

Israel reagiert auf die Aktivitäten der Schiffsflotte mit äußerster Skepsis. Seit dem Terrorangriff der Hamas am 7. Oktober 2023, bei dem hunderte Menschen getötet und zahlreiche Geiseln verschleppt wurden, führt das Land einen erbitterten Krieg im Gazastreifen. Noch immer werden israelische Bürger dort festgehalten. International wird die militärische Vorgehensweise Israels teils kritisiert, dennoch bleibt die Hamas in den Augen vieler westlicher Regierungen eine Terrororganisation, deren Einfluss es einzudämmen gilt.

Der Original-Text des israelischen Außenministeriums auf X:

„Offizielle Hamas-Dokumente, die im Gazastreifen gefunden wurden – und nun zum ersten Mal veröffentlicht wurden – beweisen die direkte Beteiligung der Hamas an der Finanzierung und Durchführung der „Sumud“-Flottille nach Gaza. Im Gazastreifen entdeckte und nun erstmals veröffentlichte Hamas-Dokumente belegen eine direkte Verbindung zwischen den Anführern der Flottille und der Terrororganisation Hamas. Während die Hamas im Gazastreifen für das Geschehen innerhalb des Streifens verantwortlich ist, ist die Hamas im Ausland für die Aktivitäten außerhalb des Gazastreifens verantwortlich, wobei der Schwerpunkt auf der PCPA-Organisation liegt, die der Hamas untergeordnet ist und als

Quelle:

<https://blog.kumhofer.at/neue-dokumente-greta-thunbergs-gaza-flotte-haette-kontakte-zu-terroristen/>

Flügel der Bewegung fungiert.

Die PCPA (Palästinensische Konferenz der Palästinenser im Ausland) wurde 2018 gegründet und fungiert als Vertretung der Hamas im Ausland. De facto fungiert sie als Botschaft der Hamas. Die Organisation operiert unter dem Deckmantel ziviler Aktivitäten und ist im Auftrag der Hamas für die Mobilisierung von Aktionen gegen Israel verantwortlich, darunter gewalttätige Demonstrationen, Märsche gegen Israel sowie Demonstrations- und Provokationsflotten. Das erste offizielle Hamas-Dokument wurde im Gazastreifen gefunden – ein Brief aus dem Jahr 2021, unterzeichnet vom Leiter des Hamas-Politbüros, Ismail Haniyeh, in dem er den PCPA-Vorsitzenden direkt und ausdrücklich zur Einheit aufrief. In dem Brief unterstützt Haniyeh die PCPA-Organisation öffentlich. Es sei darauf hingewiesen, dass Israel die PCPA 2021 als terroristische Organisation einstufte, da sie ein Flügel der Hamas ist. Das zweite offizielle Hamas-Dokument ist eine Liste von PCPA-Aktivisten, darunter einige hochrangige und bekannte Hamas-Aktivisten.

Auf der Liste stehen unter anderem Zaher Birawi, Leiter des Hamas-Sektors der PCPA in Großbritannien und bekannt als Anführer der Demonstrationsflottillen in den Gazastreifen in den letzten 15 Jahren (Nummer 19 im Dokument), und Saif Abu Kashk (Nummer 25 im Dokument), ein Aktivist der Organisation in Spanien. Dieses Dokument wurde in einem Hamas-Außenposten im Gazastreifen gefunden und belegt erneut die direkte Verbindung zwischen den Anführern der Flottillen und der Hamas. Abu Kashk ist nicht nur ein Hamas-naher PCPA-Agent, sondern auch CEO von Cyber Neptune, einer Scheinfirma in Spanien, der Dutzende der an der „Sumud“-Flottille beteiligten Schiffe gehören. Diese Schiffe sind also insgeheim Eigentum der Hamas.“

EXPOSED: Official Hamas documents found in the Gaza Strip – now revealed for the first time – prove Hamas’ direct involvement in the funding and execution of the “Sumud” flotilla to Gaza

Hamas documents that were discovered in the Gaza Strip, and are being revealed for the first... pic.twitter.com/arcbcqh2Kx

— Israel Foreign Ministry (@IsraelMFA) [September 30, 2025](#)

Photo by Fabrizio Villa/Getty Images)

i Dieser Beitrag stammt ursprünglich von statement.at

Quelle:

<https://blog.kumhofer.at/neue-dokumente-greta-thunbergs-gaza-flotte-haette-kontakte-zu-terroristen/>